

# Exlibris und Karl May - Referat in Birsfelden am 14. Mai 2016

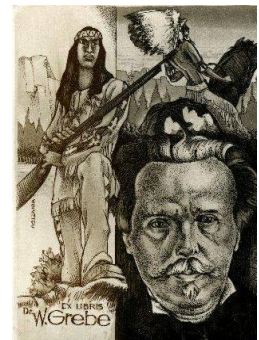


Ein Randthema zu Karl May bot der Karl-May-Freund Joachim Klärner aus Nürnberg. Karl May heisst gleich Bibliothek, und dazu gesellt sich auch Bibliomanie. Das Exlibris gehört dazu seit es Bücher gibt.

Klärner entpuppte sich als ein arrivierter Künstler in dem er selbst einen schönen Holzstich als Exlibris-Blatt schuf. →

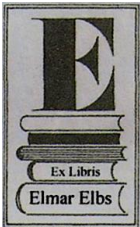


Die grosse Frage; Wie geht man mit diesen kleinen Kunstwerken um? Der Referent hat nur wenige Karl May Bücher mit einem Exlibris beklebt. Von den Schweizer KMF hat ausser mir niemand ein Exlibris..



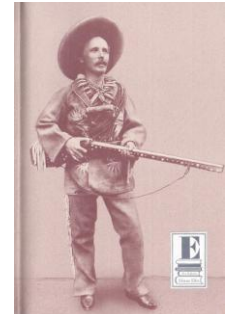
Strobel-Matza schuf für sich und Joachim Klärner Exlibris mit Karl May. Bezug

Hermann Huffert schuf 1983 für HJ Kretz u. Hedwig Pauwels für W. Grebe Exlibris



Anschliessend an das Referat gab es eine kleine Diskussion über Geschichte, Sinn und Zweck von Exlibris. Manche meinten der Wert eines Buches würde damit geschmälert. Dazu meinte ich und halte daran fest, dass es für einen allfälligen Käufer interessant ist wer das Buch in Besitz hatte. Anstelle eines Exlibris habe ich selbst in meinen Raritäten Stempel und Widmungen, die über frühere Besitzer Auskunft geben. Alle meine

Karl May Bücher haben ein Exlibris wie obige Bilder zeigen, einmal KMF und die Schmiedt Biografie



Abschliessend an Referat und Diskussion durfte der Organisator Lorenz Hunziker von Joachim Klärner eine Tasse mit dem Signet der Frankenfreunde in Empfang nehmen.

Eine Schauspiel-Fangruppe fuhr anschliessend nach Bern, wo Jean-Mac Birkholz, Winnetou-Darsteller in Elspe - um 18 Uhr in der Thalia-Buchhandlung aus „Winnetou I“ las. Darüber in einem zweiten Bildbericht.